

075

April 2015

Vor 100 Jahren

Der Völkermord an den Armeniern**Geschichte und politische Aktualität**

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der DEUTSCH-ARMENISCHEN GESELLSCHAFT durchgeführt.

Leitung
Heinrich Klauke

Anmelden

Termin
Sa 18 April
15 - 18 Uhr

Ort
Karl Rahner Akademie

Gebühr
€ 16 / 10
**bei Voranmeldung
€ 14 / 8**



Im Frühjahr 1915 vergruben sich die kriegsführenden Parteien des I. Weltkrieges in einem aufreibenden Stellungen- und Grabenkrieg an der Westfront. Kaum beachtet von der Weltöffentlichkeit ereignete sich im Osten des osmanischen Reiches zeitgleich eine menschliche Tragödie. Mit systematischen Massakern und Todesmärschen verfolgte die damalige »jungtürkische« Regierung nach armenischer Überzeugung das Ziel, die Armenier als Volk auszulöschen. Bis zu 1,5 Millionen Menschen sollen umgekommen sein. Ankara weist bis heute den Genozid-Vorwurf zurück, spricht von tragischen Ereignissen, die alleine kriegsbedingt seien, und setzt die Zahl der Opfer wesentlich niedriger an.

Anläßlich des Jahrestags des Völkermords erinnern wir an die Ereignisse vor 100 Jahren und fragen nach deren aktuellen Auswirkungen sowohl in der Republik Armenien als auch in der Innen- und Außenpolitik der Türkei. Ebenfalls zur Sprache kommt der östliche Nachbar Armeniens, Aserbaidschan, der wegen des militärischen Konflikts um die Region Berg-Karabach in den 90 er Jahren Teil des Problems ist.

2

Aktualität des Genozids heute, insbesondere in der türkischen wie der aserbaidschanischen Innen- und Außenpolitik

Dozent
Prof. Dr. Udo Steinbach
Direktor i.R. des
Deutschen Orient-Instituts
Hamburg
Centrum für Nah- und Mittelost-Studien
an der Philipps-Universität
Marburg

1

Ursachen, Verlauf und unmittelbare Folgen des Völkermords

Dozent
Dr. Raffi Kantian
Vorsitzender der Deutsch-Armenischen Gesellschaft
Hannover

Hinweis

Diese Veranstaltung steht in thematischem Zusammenhang mit Nr [077](#)
»Der Genozid im Spiegel der Literatur«

[Seitenanfang](#) | [drucken](#) | [Fenster schließen](#) |